

02. Konstituierende Sitzung des Studierendenparlaments

DATUM	Dienstag, 15. Juli 2025
BEGINN	18:41 Uhr
ENDE	23:48 Uhr
ORT	Senatssaal, Raum 4.40, Hauptgebäude, Zentral-campus Cottbus
TYP	Konstituierende Sitzung
PROTOKOLL	Kilian Balzer, Jan Müller
REDELEITUNG	Orlando Robeck

Mitglieder des Studierendenparlaments

ANWESEND	ENTSCHULDIGT	UNENTSCHULDIGT
Ahsan Hamid Albert Böschow Ameer Hamza Noor Mohamed Hyder Ali Anna Mitschke Bastian Markstädter Chandrakiran Reddy Kasireddy Florian Schmidt Hamza Majid Hugo Schneider Jan Richard Pfründer Jessie Lal Gawi Lian (Vetretung: Erik Jan-kowski) Johanna Krengel Jonathan Sturm Josephine Lea Glaeser Kilian Balzer Mahabub Hossain Swaron Mohammadreza Kalbasi Gharavi Moritz Thimme Muhammad Abdul Rehman Shah Muhammad Zaid Zulfiqar Parsa Lavasanifar Paul Sinschek Robert Ritter Sohel MD. Sriram Abhishek Mekala Stefan Binder Surfyan Khalid Tim Wendler Vadiwala Monang Dilipbhai Venkat Harshith Yadav Govindappa		

Gäste aus dem Studierendenrat

NAME	REFERAT
Sebastian Ladendorf	<i>Gremienbetreuung</i>
Smilla Kuhnt	<i>Gesundheit und Sport</i>
Philipp Schwier	<i>Finanzen</i>
Philipp Kallisch	<i>Finanzen</i>

Sonstige Gäste

NAME	ZUGEHÖRIGKEIT
Orlando Robeck	<i>Wahlkommission (und Gremienreferat)</i>
Xavier Bischoff	<i>FSR IT</i>
Zenker, Isabelle	<i>ehem. Präsidium</i>
Jan Müller	<i>FSR IT</i>

Tagesordnung

TAGESORDNUNGSPUNKT	SEITE
TOP 1: Formalia	3
a) Begrüßung durch die Wahlkommission	3
b) Feststellen der Beschlussfähigkeit	3
c) Beschluss der Tagesordnung	3
d) Kontrolle der Protokolle	3
e) Bestätigung der Protokolle	3
f) Vorstellungsrunde	3
TOP 2: Informationen für Parlamentarierinnen und Parlamentarier	4
Allgemeine Informationen der Wahlkommission	4
Information aus dem alten Präsidium	4
TOP 3: Wahl des Präsidiums	7
Erklärung und Größe des Präsidiums	7
Vorstellung der Kandidierenden	10
Wahl des Präsidiums	13
.	14
TOP 4: Aufgaben des Parlaments / Empfehlungen des alten Parlaments	14
Aufgaben des Parlamentes	14
TOP 5: Arbeitsweise in der kommenden Legislatur	14
Bildung der Parlamentskommissionen	15
Wahl der Sozialfondskommission	15
TOP 6: Sonstiges	15

TOP 1: Formalia	Beschluss
A) BEGRÜSSUNG DURCH DIE WAHLKOMMISSION Orlando R. begrüßt das Parlament.	
B) FESTSTELLEN DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT Die Sitzung wird in Päsens durchgeföhrt. Es sind zu Beginn 28 von 30 Parlamentsmitgliedern im Senatssaal anwesend. Die Beschlussföhigkeit ist ab 16 Parlamentarier*innen gegeben.	
C) BESCHLUSS DER TAGESORDNUNG Philipp K. sagt, der Punkt 5 Abschlussbericht und Aufwandsentschädigung Wahlkommission sollte wg Aufwandsentschädigung verschoben werden, verstößt gegen Finazordnung §17 Abs. 2. Orlando R. erwidert, dass es nicht geplant ist, einen Beschluss zu fassen, sondern nur geplant ist, einen Überblick über die WaKo und deren Arbeitsweise zu geben. Daher ist eine Verschiebung nicht notwendig. Das Präsidium wird den entsprechenden „Beschluss“ fassen. Orlando R. berichtet außerdem, dass TOP 6: Aufbau der Studentische Hochschulverwaltung nicht Hochschulverwaltung, sondern Selbstverwaltung meint, und daher umbenannt wird. Muhammad A. R. S.: Can we move the elections so more People are there? GO-Antrag (Muhammad A. R. S.): Tauschen von TOP 4 und TOP 2 Formale Gegenrede Beschluss: 1-KS/2025 15:10:3 (Angenommen) <i>Das Studierendenparlament nimmt den GO-Antrag von Muhammad A. R. S. an</i> Beschluss: 2-KS/2025 22:4:2 (Angenommen) <i>Die geänderte Tagesordnung wird angenommen.</i>	
D) KONTROLLE DER PROTOKOLLE Es liegen keine Protokolle vor.	
E) BESTÄTIGUNG DER PROTOKOLLE Es liegen keine Protokolle vor.	
F) VORSTELLUNGSRUNDE Es stellen sich erst alle Parlamentsmitglieder und anschließend alle Gäste vor.	

TOP 2: Informationen für Parlamentarierinnen und Parlamentarier	Information
ALLGEMEINE INFORMATIONEN DER WAHLKOMMISSION Orlando R. geht auf die Allgemeinen Informationen für die Parlamentsmitglieder ein, das ist im folgenden: Das Studierendenparlament (StuPa) ist die legislative Gewalt, der Studierendenrat (StuRa) die Exekutive der Studentischen Selbstverwaltung. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt 1 Jahr (bis zur nächsten konstituierenden Sitzung). Das StuPa legt die politische Strategie und die Grundlinien der Hochschulpolitik fest, mit einem Fokus auf Bildungs- und Hochschulpolitik. Zu den Pflichten der Parlamentsmitglieder gehört die aktive Mitarbeit im StuPa, die Teilnahme an Sitzungen sowie die Mitarbeit in Kommissionen. Es ist außerdem wichtig(!), die Satzung der Studierendenschaft sowie die Geschäfts-, Finanz- und Wahlordnung zu kennen. Die Organisation der Sitzungen erfolgt durch das neugewählte Präsidium. Weitere Aufgaben des StuPa umfassen die Vertretung der Studierendenschaft nach außen, die Zusammensetzung, das Profil und die Wahl der Referentinnen und Referenten des StuRa, sowie die Erteilung von Aufträgen und Weisungen an Referate, insbesondere in der Kommissionsarbeit. Außerdem ist das StuPa zuständig für Änderungen und die Verabschiedung von Ordnungen, Entscheidungen über Projektanträge sowie die Festlegung der Grundsätze der Haushalts- und Finanzpolitik. Der StuRa ist in verschiedene Referate unterteilt: Finanzen, Hochschulpolitik (HoPo), Gremien, Öffentlichkeitsarbeit, Diversität & Soziales, Umwelt & Mobilität, Internationales, Kultur, Sport und Administration. Wichtige Satzungen und Ordnungen, die das StuPa betreffen, umfassen die Satzung der Studierendenschaft, die Finanzordnung, Projektordnung, Sozialordnung, Beitragsordnung, Wahlordnung und die Semesterticketsatzung. Darüber hinaus gibt es die Rahmenfinanzordnung für Fachschaften und die Gründungssatzung der Fachschaften. In Bezug auf die Organisationsstruktur der Studentischen Selbstverwaltung wählen die Studierenden das StuPa, Fachschaftsräte und ihre Mitglieder der jeweiligen Fakultätsräte. Das StuPa wiederum wählt den StuRa. Fachschaften bilden Fachschaftsräte und entsenden Vertreter in weitere Gremien. Ansharah Mobin betritt die Sitzung um 19:04 Uhr.	
INFORMATION AUS DEM ALTEN PRÄSIDIUM Isabelle Z. berichtet folgendes: Allgemeine Informationen: Es gibt folgende StuRa Bewerbungen: (Endet am Sonntag) • 2 Administration • 2 Diversität und Soziales • 1 Kultur • 1 Öffentlichkeitsarbeit Beim ersten überschauen durch das Präsidium sehen alle Bewerbungen vollständig aus. Das VPL Gespräch ist am 31.07., der Termin wurde bestätigt, StuRa nimmt auf jeden Fall Teil, das neue Präsidium hoffentlich auch.	

Florian S. nimmt den Faden auf und berichtet: "The IKMZ is now leagally protected as a monument and an interest group wants to protected the furniture inside as well. We wrote an open letter that we don't like this (as students) because if too much is protected, there might be problems in the future, when we can not change the interior to the students needs. Professors from the Constution of Art history are in the commitee in the city and liked that we are against this, but the afforementioned interest group is agaist this. The old presidium can share this with the parliament.

To the point Bikesharing, we were in contact with nextbike and got some first ideas. We could do it here [at main campus, Anmerkung des Protokollants], Sachsendorf and senftenberg in main station. But this would be a big process where we ask every provider to apply and in the last session we gave the StuRa members the ok to write the offering so that companies can apply there. They need our oppinion when the applications come in.

Muhhamand A. R. S. questions if he Can tell the new parliament about the possible effects the bikesharing and if it will have the consequence to increase the fees?

Isabelle Z. responds, that they don't know that yet.

Florian S. adds, that it is an open process and at the moment they are going to ask them to apply.

Muhhamand A. R. S. asks further, that his question was that it will cost something and if they have an idea how much?

FLorian S. answers that there is the idea to have a test phase that is fincanced by the Umwelteuro and after this we will have to check how to finance this, maybe about 2-4€ per student extra. But this will be decided later.

Surfyan K. wants that the costs are going to be specified and asks if its free.

Florian S.: specifies that the first year will be financed by us and after we have to decied. Maybe every student has give a fixed sum like 2-4 Euro per semester

Hamza M. asks if there are any detailed documents yet, that could be shared with the parliament?

Florian S. answers no, only the protocoll where we decided this

Florian S. [nach einer allgemeinen Diskussion im Parlament, A.d.P.] complements, that the plan was maybe to ask all students if they want to do this [mit einer Urabstimmung, A.d.P.].

Isabelle Z. nimmt nochmal das Thema vom Anfang auf und ergänzt erste Aufgaben für das neue Parlament (bis Ende des Jahres):

- Einarbeitung
- Überarbeitung Geschäftsordnung wegen Stellvertretendenregelung
- Semesterticket-Vertrag prüfen und Beschluss
- Wahl StuRa Vakanzen (in den nächsten Wochen)
- Klausurtagung für zum Beispiel Satzungen (WICHTIG!).
- Ausschreibung StuRa komplett (spätestens ab Oktober; Wahlen im November), Alter StuRa nur noch bis Dezember maximal im Amt
- Neue Ausschreibung StuVize (April-Mai)
- EUNICE Ausschreibung und Entsendung
- StuVize weiter verfolgen und ggf. Merlin T. unterstützen
- Stellvertretende Menschen fürs Studiwerk finden und entsenden
- Leute für die Senatskommissionen finden
- wenn gebraucht regelmäßige Vakanzenausschreibungen für den StuRa

Florian S. repeats the information in English

Hamza M. asks how can you apply for Senate commissions?

Isabelle Z. answers to just write email to head of senate, they will help you.

Orlando R. adds, that it would maybe better to go to the senate commission sessions first to get an idea and ask them if you can join them. All are searching, so they are more than welcome to everyone.

Florian S. informs, that the senate and senate commission sessions are in German.

Chandrakakiran R. K. wants to know if parliament members are free to apply for these positions if you are a member of StuPa.

Florian S. responds, that you can. If you do other positions in StuRa then you will lose your seat in the parliament, but on the university administration side there is no restriction like that.

Venkat H. Y. G. betritt die Sitzung um 19:50 Uhr (29/30).

TOP 3: Wahl des Präsidiums	Wahl
ERKLÄRUNG UND GRÖSSE DES PRÄSIDIUMS Orlando R. erklärt, den Ablauf der Wahl. Er erklärt auch, was das Präsidium ist, welche Aufgaben und Pflichten es hat und worauf es sonst achten muss. Im Grunde genommen ist es das Gremium, das dafür sorgt, dass das Studierendenparlament richtig funktioniert. Es bereitet Sitzungen vor, tätigt die Redeleitung und ist verantwortlich für die Protokolle. Weiterhin vertritt es das Parlament nach außen und hält auch den Kontakt zu weiteren Gremien der Studierendenschaft und Hochschule, nicht zuletzt da es das E-Mail Postfach des Parlaments verwaltet. Eine wesentliche Aufgabe des Präsidiums ist den satzungsgemäßen Betrieb des StuPa zu gewährleisten. Die Arbeit im Präsidium ist deutlich mehr, als nur Mitglied des StuPa zu sein. Es ist mit 5-10 Stunden pro Woche zu rechnen, fluktuiert aber auch nach oben oder unten, je nach Aufwand und Unterstützung der anderen Mitglieder. Dafür gibt es allerdings auch eine Aufwandsentschädigung von 450€ monatlich (aufgeteilt auf die Unterschiedlichen Arbeiten), die das Präsidium unter sich aufteilt. Es besteht aus 3-6 Personen, wobei die konkrete Zahl nun im Vorfeld der Wahl bestimmt werden muss. Florian S. adds, that the presidium can decide about things if there is not enough time to hold a session, but needs the confirmation of the parliament afterwards. Chandrakakiran R. K. asks if its possible to vote against the presidium. Isabelle Z. affirms this. Stefan B. appeals to the parliament to really think about who gets into the presidium. Florian S. tells that its also possiblity to replace the members (konstruktives Misstrauensvotum). Chandrakakiran R. K. says that this should be an option because we don't know many member right now. So if it turns out, that the presidium isn't doing the expected work then the parliament should be able to replace it. Isabelle Z. states, that it would be better if you vote for somebody who you trust instead of changing your mind later, because it brings always problems with it Chandrakakiran R. K. asks if there is a minimum required number of sessions or time committed to be in presidium so members of Parliament have a baseline on which they can judge if work is being done? Orlando R. answers, that it is not that easy to answer this questions, basically no, but you can see in the protocols of the presidium how they work and if its enough. Some things specifies the regulations, for example, the number of members (3-6). Isabelle Z. tells that in the last two legislatures there were always 3 people in the presidium, that worked well. Before that there were 5, in the end were only one, maybe two member left and did the work. So 5 people can work if they harmonize and can work well together. Erik J. points out that the last StuPa presidium had three members. Protocols were mostly not ready for the next session because there was not enough manpower to complete them on time. Also did one Member left, which worsened the capacity issues. Muhammand A. R. S. suggests that the workload should better be divided through five 5 people. Muhammed advocates for 5 people in the presidium.	

Tim W. mentioned that 5 is a good idea, especially for the protocols. He emphasized that it is more important how the parliament works together than focusing on the number of members.

Stefan B. addressed an issue regarding the information about bullying by the old presidium that was in discussion before, which was dropped by a member who didn't show up when invited. He felt the story didn't align. Stefan also expressed concerns that having a presidium with 5 members might give a false sense of security. While the workload might be expected to be shared, this isn't necessarily true. He noted that getting 5 opinions together is harder than getting 3, and the same applies to scheduling meetings. Stefan's ideal situation involves three tightly connected and motivated members working well together.

Muhammad Z. Z. inquired about the possibility of re-electing the presidium-members from the last parliament.

Florian S. confirms that re-election is possible if they are part of the new parliament.

Muhammad Z. Z. then asks who the members of the last presidium were.

Florian S. responds that he was in the presidium after the last member left, and that the other members did not apply to be in the new parliament.

Philipp S. agreed with Stefan B.'s viewpoint.

Stefan B. added that during the last legislature, other people supported the presidium effectively, even though they weren't officially part of it.

Isa Z. warned about the dangers of assigning a single task to one person, noting that one person cannot write all protocols. She pointed out that having a member from the old presidium present is valuable, as they have crucial information about how the presidium operates.

Chandrakiran R. K. suggested skipping 4 members due to a potential patt situation.

Florian S. reflected on the workload distribution. He noted that Isa had the majority workload, about 20 hours a week. If the presidium consists of only 3 people, and some have limited time, then tasks might not get completed. He proposed that 4 members would be ideal, with one person dedicated to protocols. However, with 5 members, scheduling meetings becomes more challenging. He mentioned that fewer members make it easier to manage the workload but emphasized the need for adequate support for tasks such as protocol writing, potentially with compensation.

Stefan B. brought up another point about responsibility. He proposed that one member (like Isa last time) could take on more responsibility to lead the presidium and delve deeper into the topics. He believed that with fewer members, information is more concentrated and focused.

Isa Z. commented that it takes 3-4 months to become proficient in the role.

Tim W. discussed the importance of organizing the new presidium. He stressed the need to elect more than 3 people to spread out the workload. Tim argued that 4 or 5 members would be better, especially with many new members needing to work together and cooperate.

Parsa L. questioned if there are at least 5 volunteers, suggesting that if there are not, the discussion might be moot.

Kilian B. suggested that they should first see the number of volunteers before deciding on the number of people in the presidium.

Isabelle Z. tells things that would be important for being a member as präsidium:

- The workload of at least 15 hours per week should not be underestimated.
- When will the handover take place?
- the onboarding process can take a while, could be about 3-4 months
- Statutes and regulations are your best friends – read them carefully and make use of them.

Florian S. continues:

- Maintaining neutrality and leading the parliament must be learned and takes some time to get used to.
- Making mistakes and asking questions is okay.

GO-Antrag (Muhammad A. R. S.): Auf fünf Minuten Pause

Keine Gegenrede

Die Sitzung wird um 20:23 Uhr pausiert.

Die Sitzung wird um 20:34 Uhr fortgeführt.

Orlando R. suggests that there should be a vote on how many people are in the presidium.

Florian S. proposes that volunteers should come forward first, and then there should be a vote on how many people are in the presidium.

Ameer H. N H. mentions that it would be great to know this.

Orlando R. asks who thinks they could be in the presidium.

Interested People raise their hands.

Florian S. states that Johanna, Flo, and Kilian would apply as a team and could use a fourth member.

Orlando R. comments that now they have seen who is interested, and now it is time to discuss opinions.

Isa Z. explains resolutions and opinions.

Robert R. verlässt die Sitzung um 20:45 Uhr (28/30).

GO-Antrag (Florian S.): On getting the opinion on the number of presidium members after getting the volunteers.

Formale Gegenrede

Beschluss: 3-KS/2025 |8:18:2| (Abgelehnt)

Das Studierendenparlament lehnt den GO-Antrag von Florian S. ab.

Robert R. betritt die Sitzung um 20:45 Uhr (29/30).

Die Wahlkommission führt eine offene Umfrage per Handzeichen durch, wer sich welche Präsidiumsgrößen vorstellen könnte. Es wird sich für verschiedene Optionen gemeldet. Daraufhin diskutiert das **Parlament** über Formalia, es gibt verschiedene Einwände über die Rechtmäßigkeit der Umfrage. Die Umfrage sieht wie folgt aus:

Wie viele Mitglieder sollte das Präsidium des StuPa der Legislatur 2025-26 haben? Jeder gibt seine Stimme ab, für die Variante, die er am besten findet.

- Drei Mitglieder: 5
- Vier Mitglieder: 7
- Fünf Mitglieder: 15
- Enthaltungen: 2

Eine offene Umfrage per Handzeichen ist unreguliert und kann einfach so durchgeführt werden. Dies wurde bereits in der 01. konstituierenden Sitzung der letzten Legislatur so gemacht.

GO-Antrag (Erik J.): Auf Schluss der Debatte und sofortiger Beschluss

Formale Gegenrede

Beschluss: 4-KS/2025 |20:2:7| (Angenommen)

Das Studierendenparlament nimmt den GO-Antrag von Erik J. an.

Beschluss: 5-KS/2025 |14:11:4| (Angenommen)

Das Studierendenparlament beschließt, das Präsidium dieser Legislaturperiode mit 5 Positionen zu besetzen.

Die Sitzung wird um 21:04 Uhr pausiert.

Bastian N. M. verlässt die Sitzung während der Pause (28/30).

Die Sitzung wird um 21:25 Uhr fortgeführt.

VORSTELLUNG DER KANDIDIERENDEN

Orlando R. states that people can stand up for election now. Afterwards, everyone can introduce themselves, and after that there will be a 15-minute break for more personal conversation.

Erik J. suggests Jonathan S.

Tim W. suggests Muhammad A. R. S.

Robert R. suggests Tim W.

Chan R. K. suggests himself.

Johanna K. suggests Kilian B., Florian S., and herself.

Stefan B. suggests Anna M.

Orlando R. mentions that now people can introduce themselves.

Orlando asks the people if they want to be in the presidium.

Jonathan S. is from List Diversity and Social Justice, thinks he is the right person because he gained a lot of experience in the last legislature. He has a lot of experience in communication, especially via mail. He also has a lot of time for the presidium.

Muhammad A. R. S. focuses more on international students problems, language barriers, housing, etc. Wants to lead the parliament from a new perspective and not an old one.

Tim W. introduces himself and says that he was also in the last parliament and were there where important topics were discussed. Has seen the problem of different campuses. They should also be included. Parliament should be represented more publicly. Wants students to know the StuPa/StuRa better. There is a lot of work to do.

Chandrakiran R. K. wants to bring a good organizational structure with his experience.

Kilian B. would primarily join the presidium for protocols. Wants to write during the sessions and prepare them afterwards. Thinks it's important that the presidium works well together, so he only accepts the election when there is a good team.

Florian S. states that the three of us "can share the work among us. Florian would handle public relations and legal work. Florian was in the parliament last year and worked on the overhaul of the statutes.

Johanna K. sees herself in the organization role. Has a lot of time next semester, so the workload is manageable. Also supports the other two as a team.

Anna M. studies Social Work in the 6th semester, was part of the parliament last year. Can bring experience in leading speeches due to her involvement in culture work in Cottbus. Also has a big network in Cottbus in different institutions like the university, the Civil People, Medizinische Universität Lausitz. She is fighting against right-wing extremism and for democracy.

Die Fragerunde beginnt.

Stefan B. questions Jonathan, saying that he's mentioned he has already done work. You wrote a letter to the Russian consulate and one to the Studentenwerk in the name of the parliament. Do you think you have the seriousness for the job? See, even in this moment are you laughing, do you mean anything serious?

Jonathan S. attempts to respond.

Erik J. clarifies that the first email was obviously a joke, and the other email was a complaint to the mensa.

Stefan B. insists he asked Jonathan, not Erik. He asks if Jonathan thinks it's the job of members of parliament and the presidium to make fun of foreign governments.

Jonathan S. explains that it was just a joke. His English is not good, so Erik responded. He wrote the email in his free time.

Jan M. states that the complaint email about the Studentenwerk contained bad comments on members of the Studentenwerk and could have damaged the funds for the summer fest last week.

Johanna K. mentions that it was mean and not a joke.

Parsa L. asks if they have the email.

Johanna K. reads the email aloud.

Florian S. translates.

The reading is interrupted.

Stefan B. comments that the content of the email is less important than the fact it impersonated the parliament.

Florian S. states that Jonathan did not participate seriously in the last legislature, and if he did, it was only jokes. They had to issue an open letter from the parliament to clear things up, which was unnecessary work for the parliament.

Stefan B. to Florian - asks why Florian thinks it is important to know about the statutes and what experiences he brings to the table.

Florian S. explains that the AG Satzungen met once a week with Jan and Isa to read the statutes from 2013 and update them. The presidium enforces the statutes, and only people who are fit should be in the presidium. You can learn it over time, but you should know how to read statutes.

Parsa L. requests if they can start the voting, please.

Florian S. suggests that they should discuss every candidate, as electing a bad presidium is detrimental in the long run.

Stefan B. agrees and notes that fixing the problems later is worse.

Anna M. asks if anyone has any further questions.

Florian S. questions Tim - noting that he is part of his student council and he wrote the statute for his FS with many errors. How can he uphold the standards of the statute if he couldn't write a basic one for his FS, especially when he could have copied the StuRa one?

Tim W. admits he wrote it using the statute from the StuRa. It is correct that there were errors in it. He is not without failures. The point about him being in two positions at once is correct, and he wanted to correct this, so he left one of the positions. He understands his errors but wants to learn and today wants specifically to apply to be the representative for Senftenberg because they nominated him. He has special respect for statutes now because of his mistake.

Muhammad A. R. S. asserts that everybody makes mistakes and we get better. If anyone is blamed, we can get better.

Stefan B. emphasizes that they shouldn't just put the mistakes under the rug.

Orlando R. explains the voting process.

Die Sitzung wird um 22:13 Uhr pausiert.

Die Sitzung wird um 22:23 Uhr fortgeführt.

Hugo S. verlässt die Sitzung um 22:27 Uhr (27/30).

Parsa L. verlässt die Sitzung um 22:27 Uhr (26/30).

WAHL DES PRÄSIDIUMS

Kandidatur 1: Jonathan Sturm
 Kandidatur 2: Muhammad Abdul Rehman Shah
 Kandidatur 3: Tim Wendler
 Kandidatur 4: Chandrakiran Reddy Kasireddy
 Kandidatur 5: Kilian Balzer
 Kandidatur 6: Florian Schmidt
 Kandidatur 7: Johanna Krengel
 Kandidatur 8: Anna Mitschke

Orlando R. wird die Wahlleitung machen, er fragt nach Unterstützung. **Isabelle Z.** erklärt sich bereit und ist Wahlhelferin.

Erster Wahldurchgang

Name	Stimmen	Direkt Gewählt? (X)
Jonathan Sturm	7	
Muhammad Abdul Rehman Shah	20	X
Tim Wendler	19	X
Chandrakiran Reddy Kasireddy	20	X
Kilian Balzer	12	
Florian Schmidt	10	
Johanna Krengel	9	
Anna Mitschke	16	X
<i>Enthaltene Stimmen</i>	<i>17</i>	
<i>Ungültige Stimmzettel</i>	<i>0</i>	

Nötige Mehrheit zur Wahl: 16 26 Stimmzettel $\hat{=}$ 130 Stimmen

⇒ Muhammad Abdul Rehman Shah, Tim Wendler, Chandrakiran Reddy Kasireddy und Anna Mitschke wurden in das Präsidium gewählt.

Mahabub H. S. verlässt die Sitzung um 22:42 Uhr (25/30).

Ameer H. N. M. H. A. verlässt die Sitzung um 22:42 Uhr (24/30).

Orlando R. geht auf die Regularien der Wahlordnung der Studierendenschaft ein, nach § 26 (Wahl des Präsidiums) sind nur 3 Wahlgänge vorgesehen. Außerdem besagt § 26 Abs. (3), dass nur bis vor der Wahl Kandidaturen aufgestellt werden können, zwischen den Wahlgängen kann sich daher niemand aufstellen, sowie erklärt er die Besonderheit, dass im 3. Wahlgang die einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder ausreicht um gewählt zu werden. Auf die Frage ob die Kandidierenden noch einmal antreten, treten Kilian Balzer, Florian Schmidt und Johanna Krengel von der Wahl zurück.

Kandidatur 1: Jonathan Sturm
 Kandidatur 2: ~~Kilian Balzer Rücktritt~~
 Kandidatur 3: ~~Florian Schmidt Rücktritt~~
 Kandidatur 4: ~~Johanna Krengel Rücktritt~~

Zweiter Wahldurchgang

Name	Stimmen	Direkt Gewählt? (X)
Jonathan Sturm	7	
Keine Kandidatur	3	
<i>Enthaltene Stimmen</i>	13	
<i>Ungültige Stimmzettel</i>	1	
Nötige Mehrheit zur Wahl: 16 24 Stimmzettel $\hat{=}$ 24 Stimmen		

⇒ Der Wahlgang führte zu keiner Entscheidung.

Kandidatur 1: Jonathan Sturm

Dritter Wahldurchgang

Name	Stimmen	Direkt Gewählt? (X)
Jonathan Sturm	8	
Keine Kandidatur	14	
<i>Enthaltene Stimmen</i>	1	
<i>Ungültige Stimmzettel</i>	1	
Nötige Mehrheit zur Wahl: 13 24 Stimmzettel $\hat{=}$ 24 Stimmen		

⇒ Keine Person wurde in das Präsidium gewählt.

Meinungsbild: Das Studierendenparlament soll die Wahl des fünften Sitzes auf die nächste Sitzung verschieben.

Das Meinungsbild ist *Positiv*.

TOP 4: Aufgaben des Parlaments / Empfehlungen des alten Parlaments

Information

AUFGABEN DES PARLAMENTES

GO-Antrag (Orlando R.): Auf Verschiebung der TOP 4, 6, 7, 8, 9, 10 auf die nächste Sitzung
Keine Gegenrede

TOP 5: Arbeitsweise in der kommenden Legislatur	Wahl
BILDUNG DER PARLAMENTS KOMMISSIONEN	
WAHL DER SOZIALFONDSKOMMISSION	
Beschluss: 6-KS/2025 22:0:2 (Angenommen)	
<i>Das Studierendenparlament verschiebt die Wahl der Sozialfondskommission aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf die erste ordentliche Sitzung.</i>	
GO-Antrag (Orlando R.): Auf Verschiebung des TOP auf die nächste Sitzung	
Keine Gegenrede	

TOP 6: Sonstiges	Information
Es gibt kein Sonstiges.	

| Ja : Nein : Enthaltungen |

Die Sitzung wird um 23:48 Uhr geschlossen.